

Wieder ein Stückchen Heimatkunde.

Niwer ins Hessische!

Schluß.

(Nachdruck verboten.)

Mannigfach waren die Beziehungen zwischen
Rhein und Hessen-Homburg.

Wiesbaden gedachte der schönen Schweizerstadt am Fuße des Saalburg schon deshalb besonders häufig, weil es ihm das 5. Bataillon seines Füllauer Regiments in Gersdorff (Hessen) Nr. 80 vornehmlich. Doch sonst war das nachbarliche Verhältnis erträglich, wenn auch im Anfang des 19. Jahrhunderts die Homburger Landgrafen manchmal etwas eigenartig waren.

Homburg war im sogenannten Kettelskrieg 1605 an Hessen-Kassel gekommen, und Friedrich I. hatte im Jahre 1622 die Homburger Rebschnitte begründet. Die ersten Landgrafen zeigten fast alle eine auffallende militärische Begabung, und Friedrich V., Friedrich I. vierter Sohn, lebt als "Prinz von Homburg" in Kleists gleichnamigem Schauspiel fort. Im Homburger Krieg waren dem Landgrafen mit dem silbernen Stein ein Denkmal errichtet worden, das ihm aber auch schon wegen seiner legenreichen Tätigkeit als Landesvater gedacht. Er starb 1707, und schon mit seinem Sohne stiftete diese Linie aus; ein Reffe tritt die Erbschaft an. Den letzten Landgrafen eignete sich nicht mehr das hüne, frigerische Geist ihrer Vorläufer; sie liebten mehr das bürgerliche Leben, waren Vorläufer und sonnten sich in der Erinnerung an die mannhaften Taten ihrer Ahnen. Unter ihnen war es Friedrich V., dem Napoleon's Machtpunkt seinen kleinen Beitrag nahm. Und zwar mit einem gemischten Recht, denn Hessen-Homburg war sein völlig selbständiger Staat, sondern erkannte in bestimmten Fällen die Oberhoheit Hessen-Darmstadts an. Wie weit bei dieser Entscheidung Darmstädter Einfluss oder Napoleons Abneigung gegen den gut deutsch empfindenden Landgrafen Friedrich V. bestellt waren, soll nicht untersucht werden. Aber von treuerdeutscher Gesinnung in Deutschland schwachwilliger Zeit erahnt uns heute noch der

Gedenkstein in Schlangenbad.

Oberhalb des Schweizerhäuschen steht in Schlangenbad auf einem an der Landstraße gelegenen baumbestandenen Platz ein einfacher Stein, der durch seine Barockform sofort das Auge des Wanders auf sich zieht. Der Stein trägt folgende mit leichten Vorbehandlungen umrahmte Inschrift:

VALETE!
VIL AUG.
MDCCX.

In dem Jahre 1810 weiltete Friedrich V. wieder in Schlangenbad, dem er 40 Jahre lang ein treuer Kurgast war und das er zuerst um seiner Rose willen auch aus Familientradition besonders schätzte. Denn Schlangenbad, das im Bärlaufen Walde lag, gehörte somit früher zu Hessen, und dieses hat auch zwischendurch die "mildwarme" Quelle, die schon Berton und Wintermann 1640 und 1650 erwähnen, gesucht und 1694 dort eine Badeanstalt errichtet. Im Jahre 1810 entschloß sich nun Friedrich V., seine Söhne in preußischen und österreichischen Diensten für den Befreiungskampf vorzubereiten zu lassen, vor allem zu verbieten, daß sie in den Reihen der Rheinbundstruppen gegen Baterland und Überzeugung kämpfen. Am 7. August genommenes Dekret nahm er hier in Schlangenbad von seinen Söhnen Abschied, und der leicht Stein erzählt uns von dieser Stunde und von einem treuen und mutigen deutschen Herren.

Mit Landgraf Ferdinand läuft am 24. März 1866 die hessen-homburgische Linie aus, und das Land fällt, wie schon oben gelagert, an Hessen-Darmstadt, das es aber noch in derselben Weise an Preußen verliert.

Die Landgrafschaft Homburg umschloß außer der gleichnamigen Stadt anfänglich noch die Orte Sulzberg, Kämpfern, Gengenbach und Oberstedten. Auf der Wüstung Ollingen gründete der soeben genannte Friedrich V. das gleichnamige Dorf. Der Wiener Kongress verneinte den Homburger Besitz noch um das Oberamt Meisenheim am Glan.

Som Gau zum Gau.

Wir Siebenmeilenstiefeln haben wir ein Jahrtausend deutscher Geschichte in heimatlicher Umgebung durchlebt. Werfen wir den Blick auf den Ausgangspunkt zurück. Ein starkes, rauh einheitliches Volk unter zielbewußten Führern, nach natürlichen Bedingungen in Gau und Stämme zusammengeflochten, erscheint wie geschaffen, die schwierige Synthese der politischen Einheit trotz stammhafter Vielheit und kultureller Vielheit — nationale Einheit zu erhalten. Aber am entscheidenden Wendepunkt der Geschichte wollte es das deutsche Reich, daß eine verheerende Saat von Spaltlinien aufging und das einzige Volk in mehr als 300. Landesstaaten verteilte. Vermischungen waren die alten Grundlagen einer natürlichen Volksgliederung: Stammliche Zusammengehörigkeit, landesübliche Abgrenzung und wirtschaftliche Verbindung, Herrschaft und Eigentum der Großwohlhaber, ob sie weltlich oder geistlich waren, entwöhnten das deutsche Volk, als Deutsche zu denken und zu führen.

Die Gegenwart hat in einzigartiger Entwicklung gut gemacht, was ein Jahrtausend verdrängt. In Einheit und

Kraft um ein neues Panier geschart, blieb das deutsche Volk getrost der Zukunft entgegen und weist seine staatliche Gestaltung wieder aufgebaut auf den natürlichen Bedingungen. Wieder ist der Gau die Zelle, in der vorbildliches nationales Leben und Wollen gepfl egt und bestehend wirksam wird.

Gau Hessen-Rhein.

ist heute nicht mehr eine historische Erinnerung, ein Ausleben vergangener Namen. Es ist Lebendigwerden der besten Gedanken einer langen Tradition und der gefestigungsstarken Wille, die großen Aufgaben einer neuen Zeit ihrer Lösung aufzuführen. Daten mitzutragen, gemäß seiner Eigenart und Sonderveranlagung sind gerufen alle Teile des Gaues, der nun von Biedenkopf und Alsfeld im Norden bis Worms und Hespenheim im Süden, von Schiltach im Osten bis zur Lahnmündung im Westen reicht.

Was wir Nassauer zu tun haben, geschieht mit Einschluß aller Kraft, und bei den Hessen ist es ebenso. Ob sie ab und zu einmal herüberkommen, wissen wir nicht, aber doch man von jedem guten Nachbar etwas lernen kann, das wissen wir, und darum gehen wir ab und zu einmal

Niwer ins Hessische.

Artillerie im Kampf.

Von Generalleutnant o. D. Marx.

Aus dem gleichnamigen instruktiven Buche des Verfassers, das im Ludwig-Voggenreiter-Verlag, Pötsdam, erschienen ist.

Bis zum letzten Kriege stand man unter den drei Hauptwaffen: die Infanterie, die Kavallerie und die Artillerie. Nach dem Kriege sprach man häufig von den beiden Hauptwaffen: der Infanterie und Artillerie, heute überlegt man, ob man die Kavallerie, Kampfwagen usw. als Hauptwaffen bezeichnen soll. Tatsächlich hat es aber — von den Zeiten der Ritterkriege abgesehen — nur eine Hauptwaffe gegeben, es ist nur eine und wird es nur eine geben: Die Infanterie. Alle anderen Waffen sind Hilfswaffen, die der Führung die Möglichkeit geben sollen, die Infanterie beim Angriff zum Vorwärtskommen, bei der Abwehr zum Halten zu beschützen. Daß die Artillerie schon im letzten Kriege die wichtigste dieser Hilfswaffen war und doch namentlich beim geplanten Angriff nur die Vorbereitung die umfangreichste Arbeit darstellte, tut nichts für Sache. Eine Entscheidung allein durch die Taktik der Artillerie ist nur in einzelnen Fällen des Feuerkampfes erfolgt, was das Feuer den Besiegter seines Feindes erfuhr, hatte, daß er den Widerstand aufgab, ehe es zum Angriff der Infanterie kam. (Einige Ausnahmen von Rüttel und Kurz, Fort Monongillers, Moussant.)

Die Taktik, daß die Artillerie Hilfsweise der Infanterie ist, darf nie dazu führen, daß sie ihren eigenen Angriffen verfällt, und daß sie fälschlich Forderungen der Infanterie zu erfüllen sucht, ohne rechtzeitigen Widerspruch zu erkennen.

Die Artillerie kann nur in Verbindung mit Infanterie kämpfen, Infanterie und Artillerie werden meistens in Verbindung mit Artillerie fechten, aber es gibt auch Fälle, in denen nur Infanterie gegen Infanterie oder Artillerie gegen Kavallerie oder Artillerie gegen Artillerie fechten.

Beispiele:

a) Zu Beginn der Schlacht in Rohrungen (20. 8. 1914) fiel in den ersten anderthalb Stunden auf dem Kampffeld des 16. Armeecorps kein Artilleriewerk. (Archivwerk).

b) In der Schlacht bei Neuhausen am 22. 8. 1914 haben ganze Infanterieregimenter in den dichten Wäldern ohne Minirierung der Artillerie gekämpft.

c) Bei dem großen Nachangriff der 5. Armee am 9./10. 9. 1914 (Nordwestlich Verdun) kämpfte die beiderseitige Infanterie allein.

d) Im Chaco-Krieg 1932/35 sind manche Entscheidungen wegen des dichten Waldes ohne Artillerie durchgespielt worden.

Da die Artillerie nie allein auftreten kann, gibt es eigentlich keine "Taktik der Artillerie". Was wir darunter verstehen, ist eigentlich mehr Geschicklichkeit im Rahmen der Taktik der verbündeten Waffen. Da aber im Sprachgebrauch eine Unterscheidung zwischen Geschicklichkeit und Taktik vielfach unterbleibt, spricht nichts dagegen, auch von der Taktik der Artillerie zu reden.

Die Taktik ist seit Urzeiten von der Technik abhängig. Die Technik führt in der Kriegsgeschichte und die Taktik hat sich ihr anpassen. Trotzdem entscheidet im Kriege die Technik nicht allein, weil die der Hauptwaffe, der Infanterie, auch etwas anderes entscheidend mischt: Die Kraft und Gelassenheit der Käfe, d. h. auf deutsch: die Fähigkeit zur Überwindung des Selbstbehauptungstriebes, zur ruhigen, sicherer Ausführung aller dessen, was die Truppe im Kriege gelernt hat, auch unter den Einflüssen der Lebensgefahr. Auch bei der Artillerie prägt dies mit, doch spielt bei ihr die Technik eine weit größere Rolle als bei der Infanterie. Wer also die Kampfmittel der Artillerie versteht, versteht und beeinflussen will, muß ihre technischen Grundlagen verstehen.

Das Kampfmittel der Artillerie ist das Geschütz, ihr Kampfmittel besteht immer nur im Schießen, und alle Bewegungen im Kampf haben nur den Zweck, günstige Bedingungen für das Schießen zu schaffen. Die Grundlage der Artillerieverwendung bildet deshalb ihre "Schießweise", die in den "Schießregeln" niedergelegt ist.

Die Artillerie kämpft fast stets aus verdeckten Stellungen, d. h. aus Stellungen, die der Erkundung des Feindes (einhol. Höhensicht von Kirchtürmen usw.), nicht jenseitbar sind. Der Erkundung des Feindes sucht man sich durch — natürlich oder fälschlich — Tarnung möglichst zu entziehen, doch ist bei feuernden Batterien eine Sicherheit gegen Erkundung nur dann vorhanden, wenn die Geschütze so in einem dichten Walde stehen, daß auch die Rotkehl aus dem Wald herauftreten und der leichte Rauch der Abfeuerung vom Walde verschwunden wird.

Die Artillerie verhindert die Teilung der Batterie in zwei Teile: Die Feuerstellung (im Sprachgebrauch auch "Stellung" genannt), und die B-Stelle, dazu kommt die jetzt etwa 50 Jahren übliche, durch das Wegfahren der Recken aus der Feuerstellung gegebene Brücke-Stellung. In der Feuerstellung hat sich im letzten Kriege neben den Geschützen noch etwas Neues entwickelt: Die Beobachtstelle. Dazu kommt seit etwa 3 Jahren noch die Reckenstelle, die entweder in der Nähe der Feuerstellung oder der Beobachtstelle liegt. In offenen Stellungen fallen B-Stelle und Beobachtstelle meist zusammen, die Reckenstelle steht hier, in Stellungen der zum Feuerkampf eingesetzten Batterien — jetzt Bitter (Gerauland-Batterie) — die ihre Zelle ja fast immer nur mit Aufsichtsblick, mit Wachtrupps oder im reinen Planischen (aus Gründen von Aufsichtsblickungen oder taktischen Überlegungen) bespielt, liegt der Schwerpunkt der Feuerleitung nicht in der B-Stelle, sondern in der Beobachtstelle.

Dieser Einteilung der Batterie in verschiedene Geschützteile entspricht auch ihre Einteilung für die beispiellose Gefechtsführung die innere Verfolgung um. Man unterscheidet: Der Batterie-Trupp, der in der Hauptzelle die Besatzung der B-Stelle enthält, die Geschützstaffel, die Nachrichtenstaffel, die für die Verbindung zwischen B-Stelle und Batterie sorgt; dazu kommt die 1. und 2. Munitionstaffel zu je vier Wagen.

Die Abteilung gliedert sich in den Abteilungskopf einschl. Nachrichten, die drei Batterien und die leichte Artilleriekolonne, aus der die erste Auflösung der Munitionskompanie der Batterien erfolgt.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.
(Klimatologie beim Stdt. Meteorologenamt.)

Datum	23. Juli 1937	24. Juli		
Ortszeit	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	2 Uhr
Luftdruck auf 0° und Normaldruck	749.1	749.1	747.3	747.7
rel.				
Auflusttemperatur (Celsius)	18.1	19.6	20.6	20.4
Schwärme (Hundertstel Grad Celsius)	70	73	70	73
Luftfeuchtigkeit und -temperatur	82.0	82.0	81.1	81.0
Wiederschlagsdauer (Minuten)	100	100	100	100
Weitere	Abendrot	bedeckt	wolkig	wolkig
22. Juli 1937: Höchste Temperatur: 21.2				
Zweittemperatur: 18.7				
24. Juli 1937: Abendliche Lufttemperatur: 17.8				
Sonneneinstrahlung am 23. Juli 1937:				
morgens 2 Std. — Min.				
nachmittags 1 Std. — Min.				

mittags 2 Std. — Min.

nachmittags 1 Std. — Min.

Sport und Spiel.

Englands Schwimmer überraschen.

Deutschland führt nach dem ersten Tag.

Während der Lünderkampf innerhalb von drei Wochen bestritten zur Zeit die deutschen Schwimmer und Schwimmerninnen. Nach ihrem großen Siegen über Frankreich in Darmstadt und Ungarn im Berliner Olympia-Stadion steht unsere Mannschaft auch in London im Kampf gegen England vor einem Siege. Nach dem ersten Tage, der allerdings einige Überraschungen brachte — vor allem die Niederlage in den 4x200-Meter-Kraulstaffel —, liegt Deutschland mit 31:21 Punkten klar in Front.

Nach den Ergebnissen, die Englands beste Kraulschwimmer vor wenigen Tagen bei den Meisterschaften erzielt hatten, konnte man mit einem harten Kampf über 4x200-Meter-Kraul rechnen; doch aber die Staffel für Deutschland setzten ging, durfte in erster Linie der wenig glückliche Mannschaftsaufstellung zu zuschreiben sein. Der überaus zähe Wille Bainwright kämpfte als Schwimmmeister des deutschen Meisters H. Müller auf den letzten Metern nieder und siegte in 9:26,8 mit Handschlagbreite. Ob Bainwright diesen Sieg auch gegen Werner Blath, der mit 2:19,2 schnellster Deutscher war, erzielt hätte, bezweifeln wir. Deutschland benötigte 9:26,8 für die Staffel. Auch die 300-Meter-Lagen der Frauen endete nur mit einem Tollerfolg. In 4:09,4 endete der Kampf in einem toten Rennen. Die erste deutsche Niederlage gab es im Freistil-Schwimmen über 400-Meter-Kraul der Frauen. Hier siegte die Engländerin Sinton auf den letzten Metern in 5:48,4 vor Ruth Halberguth 5:51.

In den übrigen Wettkämpfen gab es deutsche Siege. Das 400-Meter-Krauschwimmen der Männer holte sich zur größten Überraschung der Engländer Deutschlands Meister

Werner Blath, der bei 200 Mtr. in 2:19 bereits einen Meter führte und diesen Vorsprung auch bis zum Ziel halten konnte. Seine Zeit von 4:56,8 ist durchaus gut. Bainwright benötigte 4:57,4. Die 100-Meter-Rücken fielen an Heinz Schlauch, der in 1:08,8 klar vor Taylor (1:11,9) siegte. Erwin Sietas schwamm über 200-Meter-Brust in 2:48,8 ein großes Rennen. Davies blieb mit 2:58,2 nur knapp unter der 3-Minuten-Grenze. Inge Söderqvist war über 200-Meter-Kraul in 2:10,6 knapp vor der Engländerin Grant (2:11,6) erfolgreich. In den Sprung-Wettkämpfen fielen die deutschen Erfolge ebenfalls klar aus. So kam die deutsche Meisterin Anna Kapp-Janzl aus A. im Kunstringen mit 36,05 Punkten zu einem lausigen Sieg vor Gilbert (34,73). E. Weiß in Dresden gelangte wieder durch seine Sprung- und Einsprungtechnik. Mit 128,97 Punkten blieb er im Kunstringen vor dem 16-jährigen Hodges (121,42) überlegener Sieger.

Wasserballer in großer Form.

Den Bechluß des ersten Tages machte der Wasserball-Länderkampf, der mit einem unerwartet hohen 9:1 (6:0)-Siege der Deutschen endete. England stellte durchaus gute Spieler, aber gegen die vorbildliche Kombination und den „Tordringer“ der Deutschen kamen sie nicht auf. Es gab keinen schwachen Punkt in unserer Mannschaft. Ihre Leistung übertraf die des Ungarn-Kampfes gewaltig, allerdings war diesmal auch der Gegner nicht so stark. Die deutsche Sieben spielte in folgender Aufstellung: Klingenberg; Baier, Gunk; Strauß; Kienle, Schneider, Schulze. Vor dem Lünderkampf wurde der deutsche Mannschaftsführer Gunk vor dem 80. Lünderkampf für Deutschland bestellt. Gunk stand schon in der deutschen Sieben, die 1928 in Amsterdam Olympiasieger wurde. Er spielte auch 1932 in Los Angeles und 1936 in Berlin als Mannschaftsführer in der deutschen Wasserball-Sieben.

Vom Flugsport.

IV. Internationales Flugmeeting Zürich.

Deutschlands Luftwaffe unter den Weltbewerben.

Vom 23. Juli bis 1. August findet zum vierten Male das Internationale Flugmeeting Zürich statt, das seit 1922 alle fünf Jahre durchgeführt wird und das diesmal auf Grund der ausgedehnten Konkurrenz und der hierfür vorgeschriebenen Renngrenzen als der bedeutendste internationale Fliegerischen Wettbewerb des Jahres 1937 angesehen werden muß. Auf dem neutralen schweizerischen Boden werden sich Flieger von elf Nationen treffen.

Was diese Veranstaltung jedoch für Deutschland besonders hervorhebt, ist die Tatsache der einmaligen Beteiligung der deutschen Luftwaffe an einem derartigen internationalen Wettbewerb. Auf einem Sternflug nach dem Zürcher Flughafen Dübendorf am Eröffnungstage, zu dem deutscherseits 14 Flugzeuge, darunter 9 vom NS-Armeefliegerkorps, gemeldet sind, folgen weitere 7 Konkurrenzten. An dem Konkurrenzflugwettbewerb nehmen jedoch der besten deutschen Kunstflieger und -fliegerinnen, nämlich Graf Hagenburg, Stör, Angelis, Benix, Viezel, Badt und Vera von Büsing teil. Für die Konkurrenz für Sport- und Tourenflugzeuge, die sich aus einer technisch-fliegerischen Prüfung und einem Juwelstücksflug zusammensetzt, sind jedoch deutsche Besagungen — meist vom NSKK — kartbereit. In einem Geschwindigkeitswettbewerb über eine Rundstrecke geht Generalmajor Udet mit einer „Bf. 109“ ins Rennen.

Das Flugmeeting ist mit einem internationalen Sternflug

eröffnet worden. Die Teilnehmer am internationalen Sternflug hatten Schwierigkeiten mit der Abwertung, da sich der dortige Flugplatz für die 42 Maschinen des Wettbewerbs als zu klein erwies. Der Flug mußte deshalb in Genf für einige Zeit neutralisiert und die Teilnehmer einzeln abgeschoben werden. Die ursprünglich für 17.30 Uhr in Zürich vorgesehene Anfangsstunde wurde wegen des Ausfallhalbs bis auf 21 Uhr ausgedehnt. Unter den ersten in Zürich eingetroffenen Flugzeugen befand sich auch General der Flieger Wlich und Major Polte, während Luftsportchef Thomyen bereits ausgeschieden ist. Von den 42 in Genf gestarteten Maschinen erreichten 41 den Zielflughafen Zürich und zwar 11 aus Deutschland.

Zielstreifen-Segelflug-Wettbewerb 1937.

Der Korpsführer des A.S.-Fliegerkorps veranstaltet vom 24. 7. bis 6. 8. 1937 gleichzeitig mit dem 18. Rhön-Segelflug-Wettbewerb" erstmals einen Zielstreifen-Segelflug-Wettbewerb 1937". Der Wettbewerb wird durchgeführt auf der Strecke Wasserkluppe, Meiningen, Erfurt, Laucha, Halle, Wittenberg, Berlin, Brandenburg, Magdeburg, Bernburg, Göttingen, Kassel, Wasserkluppe. Die Gesamtstrecke wird unterteilt in einzelne Zielflugstrecken mit Zielflugplätzen. Die Bewertung der Flüge erfolgt nach Punkten nach den jeweiligen Tagesleistungen. Der Start erfolgt durch Flugzeugziele, das Zielflughafen hat in 500 Meter Höhe zu erfolgen.

Tour de France.

Ausgezeichnete Leistungen unserer Mannschaft.

Fast übermenschlich waren die Anforderungen, die an die Teilnehmer auf der 18. Etappe von La Rochelle nach Rennes über 233 km gestellt wurden. Die Strecke war wieder unterteilt; werkt wurden die Fahrer mannschaftsweise gestartet und auf der zweiten Teilstrecke im Massenstart abgeschlossen.

Die St. km der ersten Teilstrecke nach La Rochelle wurden von den Mannschaften mit fast 41 Std. gefahren, wobei eine Jagd die andere ablöste. Franzosen und Italiener lieferten sich einen harten Kampf um die Führung, aber auch die Deutschen hielten tapfer mit und teilten den Vortrag. Als 12. km C. Bouk in 1:39,30 nach La Rochelle, wobei er die gesamte deutsche Mannschaft mit sich führte.

Die riesigen Anstrengungen dieser Mannschaftsjahrt machen sich dann auf der zweiten Teilstrecke bemerkbar, die von La Rochelle über Nantes nach Rennes über 172 km führte. Wieder zogen die Fahrer dicht geschlossen über die Strecke und feiner verspielter Kampf führte zu einem Vorstoß. Pech hatte wieder einmal der Deutsche Wendel. Nach 20 km

wurde er von einer Welle gestoßen und mußte, von starken Schmerzen gepeinigt, absteigen. Hanswald blieb bei ihm und führte ihn auch dann an die Gruppe heran, was um so leichter geglückt war, als in Rennes eine Neutralisation von zwei Minuten eingelegt wurde. Geschlossen ging es an die Weiterfahrt, einzelne Vorläufe der deutschen und Schweizer Mannschaft brachten nichts ein. Erst auf den letzten Kilometern brach Bouk durch, gewann 6 Sek. Vorsprung und legte in 6:06:14. Aus dem Radel heraus setzte sich Frechaut mit 6:06:20 an die zweite Stelle vor Puppo, Cloarec und Bracqeveldt, während 29 Fahrer auf den 6. Platz gesetzt wurden, darunter alle Deutschen. Laurent wurde mit 6:06:39,45, und Lomarie in 6:07:22 bildete den Schluss.

In der Gesamtwertung führt Lapobéie weiter vor Vicini und Camusio. An 8. Stelle folgt Erich Baumg, der schon an Vortage Ballon und Frechaut überholt hatte.

Wandern und Schauen.

Mit den "Wällern" zum Deutschen Wandertag in Mayen.

Deutsches Wandern ist geboren und getragen vom Geiste frischer, hilfsreicher Wandersameradshaft, und darum verbinden sich die beiden höchsten Ortsgruppen des großen Westerwaldvereins (Westerwaldclub und Westerwaldverein) zur gemeinsamen Fahrt nach Mayen, um mit 50 Mitgliedern an der großen Kundgebung teilzunehmen. Mayen ist nicht nur die Stadt mit Türmen und Toren, mit der Gedächtniskirche und der hochgezehrten Turmhäube der St.-Clemens-Kirche — Mayen ist vor allem auch der Mittelpunkt der vulkanischen Borden-Eifel mit ihren gewaltigen Vulkan- und Lavamassen, in deren Struktur uns eine enigmatische Steinindustrie durch zahlreiche Aufschlüsse Einblick verschafft hat. Aber wie die geologischen Verhältnisse dieser Gegend verstehen will, muß die Sprache der Steine zu deuten wissen, so wie es unserem Fabrikanten Wandersamerad Karl Göring gegeben ist. Mit größter Sorgfalt hatte er den Fahrplan so entworfen, daß das geologisch Wichtige und das

landschaftlich Reizvolle in steter Steigerung sich unter dem Auge darbot, und an bedeutenden Punkten führten uns seine eingehenden Erläuterungen ein Bild aus den jüngsten vulkanischen Ereignissen Deutschlands, aus der Diluvialzeit, vor unter geistiges Auge. Damals wälzten sich gewaltige Lawinröme vom Höllsmieren und Ettringer Bergberg zu Tal, nachdem sie den Kraterrand zum Einbruch gebracht, trieben mächtige Explosionen des zerpräparierten Magma in Form von Sand und Asche in die Höhe, und die herrschende Westwinde trugen die feineren Teile weit fort bis zum Westerwald und zur Rhön. Die Menschen der älteren Steinzeit haben dieses gigantische Schauspiel der Geologie noch erlebt, und wie Jahrtausende später Herculaneum und Pompeji, so wurden hier ihre primitiven Siedlungen von der vulkanischen Asche zugedeckt. — Je länger der Ritt lud noch einmal der Vaacher See, den man fälschlich mit den Maaren rechnet und der mit seinen Mofetten, unterirdischen Quellen und ungeklärten Gewässern noch manches Geheimnis birgt. Wie lebt sich als Fahrgäste dem Fahrer, Karl Götzborn, verpflichtet fühlen, beweisen die lebhafte Zuhörung, die Herr Kunzland, als er ihm bei der Abendroth den Dank der beiden Vereine aussprach.

Kampf am Brett.

Dr. Euwe führt im Meisterschaftsturnier.

Am Freitagvormittag wurden beim Schachturnier der vier Meister in Stuttgart die beiden Hängepartien aus der dritten Runde beendet. Wie zu erwarten war, konnte Dr. Aljechin seine Partie gegen Dr. Euwe nicht behaupten. Dr. Aljechin gab so nach dem 37. Zug auf. Auch Bogoljubow verzichtete sehr bald auf die Fortsetzung seiner Partie gegen Sämisch. Nach dem 38. Zug kreiste er die Waffen, nachdem Sämisch seine an sich schon starke Stellung noch besser ausbauen können.

Am Freitagvormittag wurden die Hängepartien aus der vierten Runde zwischen Weltmeister Dr. Euwe und Sämisch abgeschlossen. Dr. Euwe konnte den schon bei der Eröffnung errungenen Vorteil noch weiter ausbauen, während Sämisch bei der Verteidigung in Zeitverlust geriet und sogar im 44. Zug die Titel übernahm.

In der Gesamtwertung führt Dr. Euwe klar mit 3½ Punkten vor Dr. Aljechin mit 2, Bogoljubow mit 1½ und Sämisch mit 1 Punkt.

Weltmeisterschaft im Frauen-Schachspiel.

Auf dem Sommerfest der Frauen-Schachspiel im Kampfe um die Frauen-Schachweltmeisterschaft ihren Titel gegen Deutschlands Weltmeisterin Sonja Garci. Die überaus talentierte Weltmeisterin Sonja Garci entschied den Kampf bereits in der 12. Partie und segte in der 18. mit 11½ zu 4½ Punkten. Vera Menzsch hat nun Siege auszuweisen, die Herausforderin gewann nur zwei Partien.

Wiesbadener Radsport.

Radballwettkampf 1936 Bierstadt — „Wanderlust“ Naurod.

Zu einem interessanten Treffen kommt es am Sonntagabend in Naurod zwischen den Radballmannschaften des RK. 1900 Bierstadt und des RK. „Wanderlust“ Naurod. I. Bei diesem Spiel handelt es sich um das fällige Rückspiel der beiden Vereine. Eine Sensation bildete im Mai das Vorspiel in Bierstadt. Den Bierstadtern gelang es damals, daß sämtliche Nauroder Mannschaften in Grün und Gold zu spielen und mit einem ungedachten Erfolg aus dem Vorspiel heraus zu gehen. Bierstadts Vertretung: Seulberger/Bierbauer, Stein/Schmidt, Rometsch/Pöhlner, Mai/Hildebrand und Brauns/Schäffler. Naurod wartet mit Keil/Kordah, Schneider/Hies, Reit/Reitz, Schubmacher/Christ auf.

Kein Straßenrennen am 8. August in Bierstadt.

Das 50-km-Straßenrennen, das vom RK. 1900 zum Abschluß des goldenen Radballjahres geplant war, ist jetzt von der sportlichen Leitung des RK. 1900 abgelehnt worden. Die Gründe zu diesem Schritt des RK. 1900 sind erheblich in der Streckenzusage zu suchen, und zweitens läuft am gleichen Tage ein sehr gefährliches Bergrennen in Kronberg. Der Tag erledigt hierdurch jedoch sportlich gesehen, keinerlei Einbuße, dafür wird das Radballturnier und das Saalturnier weiter ausgebaut werden, und die von den alten Belopspediten gestifteten Preise werden den Radballspielern zugute kommen.

Sport-Rundschau.

Weltmeister im Florett der Männer wurde bei den Flechtmasterschaften in Paris der Italiener Martini mit 7 Siegen vor dem Franzosen E. Gordere mit 6 und dem Franzosen Lemoine mit 5 Siegen.

USA und England haben jetzt ihre Mannschaften bestimmt, die die Herausforderungsruhe um den Davis-Pokal bestreiten, und zwar spielen für USA Budgie und Parker im Einzel sowie Budgie/Malo im Doppel, während England für die Einzelspiele Austin und Hart sowie für das Doppel Tudor/Wilde austreten.

Beim Training zum „Großen Preis von Deutschland“ für Rennwagen am Sonntag auf dem Nürburgring wurden am Freitag wieder gute Zeiten erzielt, doch wurde die Leitung von Roemer, die er am Donnerstag mit über 140 Std. erreichte, nicht wiederholt. Insgesamt fanden drei Fahrer unter die 10-Minuten-Grenze.

Beim Berliner Reitturnier wurde am Freitag die erste Prüfung zur Militär erledigt. Stubbendorff auf „Aurum“ sicherte sich mit nur 42,90 Strafpunkten einen klaren Vorprung.

Achilles Jäger, einer der besten Leichtathleten der Welt und früherer Weltmeister im Speerwerfen, will sich vom aktiven Sport zurückziehen.

30 Melddungen sind für die deutschen Meisterschaften im Gewichtheben, die am 1. August in Düsseldorf in den drei Klassen Feder, Leicht- und Mittelgewicht, durchgeführt werden, eingegangen.

Das „Braune Band von Deutschland“ am Sonntag, 1. August, in München-Riem ist nach wie vor noch glänzend besetzt.



Leichtathletik-Meisterschaften am Sonntag.

Bei den am 24. und 25. Juli im Olympia-Stadion zu Berlin zum Austrag kommenden deutschen Leichtathletik-Meisterschaften werden folgende Meister und Meisterinnen ihre Titel verteidigen: Oberlehrer (Speerwerfen), Ratzen (Hochsprung), Haumann (400 Mtr.), Horbig (800 Mtr.), Schaumburg (1500 Mtr.). (Wellibild, Jander, R.)

Sommerschluß-Verkauf

vom 26. Juli bis 7. August 1937.

Alle zugelassenen Artikel, besonders
Gardinen und Dekorations-Stoffe
zu besonders günstigen Preisen.

GEORG DIEZ

Das große Fachgeschäft für
Tapeten - Gardinen - Teppiche - Linoleum
Friedrichstraße 51 - Ecke Kirchgasse

*das Haus-
für alle Leute*

Neuser & Co
Wiesbaden, zur Frankfurter Ecke Neugasse

erwartet Sie
zum
Sommerschluß-Verkauf
vom 26. Juli bis 7. August 1937

Jetzt kaufen
heißt sparen

Sommer-Schluß-Verkauf

Beginn Montag früh



Abmarsch der Sommermode
zu kleinen Preisen

Deuser

Wiesbaden, Mauritiusstr. 9
neben der Vereinsbank

Eilt.....

Telegramm
FÜR JEDERMANN

KOMMEN SIE SCHNELL!
GANZ GROSSE VORTEILE IN
DAMEN- UND HERRENKLEIDUNG IM
Sommerschluß-Verkauf

BEGINN. MONTAG, DEN 26. JULI

Kirchgasse 23

Sport-Gerich

Sommerschluß-Verkauf

Beginn: Montag, 26. Juli

Ob ich will oder nicht
Ich muß ganz einfach mit
den Preisen heruntergehen,
um für die nächste Saison
Platz zu schaffen!

- Strickwaren aller Art
- Blusen
- Stoffröcke
- Strümpfe

Käthe Schrader
WIESBADEN
Bleichstraße 43
gegenüber Bleichstr.-Schule

Gehe mit
der Zeit! Lies

täglich
das Wies-
badener
Tagblatt

**Die Preise
fallen nicht
ins Gewicht**

**trotz der
H+S
Qualität**

**im Sommer-
Schluß Verkauf**

Beginn: Montag, 26. Juli, morgens 8 $\frac{1}{2}$, Uhr

Jerseyblusen, verschiedene
Wäscheartikel, Kinderartikel,
Schals, Strümpfe usw. 0.95
teilweise noch billiger

Streifenblusen, Kinderkleider 1.95

Versch. Completmäntel,
Röcke, Blusen 2.95

Streifenkleider, Kasacks aus
Cloqué, Kunstseidenröcke .. 3.95

Bedruckte Selenic-Kleider,
Jerseykleider, Blusen, Röcke 4.75

Verschiedene Posten Kleider 5.95

Bunte Vistrakleider,
gummierter Batistmantel ... 6.95

Mäntel aus Unistoffen, Kleider 7.95

Mattkrepp- u. Maroc-Kleider

Mäntel 9.75

Weitere Hauptpreislagen

12.75 16.75

19.75 24.75

Hochwertige modellige Ware zu
stark herabgesetzten Preisen

Wie vorteilhaft Sie bei uns kaufen,
beweisen Ihnen unsere Fenster

Also auf zu:

HEUDORF
H + S
STEINLE

WIESBADEN / LANGGASSE 32

● FÄRBEREI UND
CHEM. REINIGUNG **Zwick & Hesse** färbt und reinigt alles

Betrieb: Platter Str. 77 Farm
Läden: Langgasse 4 S.-Nr.
Goldgasse 16 248 00

PFAFF

Nähmaschinen
Albert Kanobel
Bleichstraße 33

Auf Teilzahlung
erhalten Sie
Anzüge u. Mäntel
in eleg. Paffert
gute Qualität, zu
sölden Preisen
durch
E. Witterstein
Neugasse 2
Ruf 27141
vert. Sie unver-
meidlichen Besuch

Massage und
Fußpflege
von 1,- Mark an
K. Strehle
staatlich geprüft
Webergasse 4

Gesundheitliche
Empfehlungen

Jahrichale
L. Ahrens
Wiesbaden,
Dosheimer
Straße 18
Telefon 25822
Elek. Selbstfahrt
Metzger
Tage u. Stund.
Maurer
H. Seemann
Moritzstraße 50.
Tel. 25554.

Schreibstube
gut, billig
Masch. verleih.
50 Pl. täglich
An- u. Verkauf
emmen 5
Neugasse 5

Lampenschirme
(Seide, Pergament)
jeder Art, fertigt zu
größes Lager sowie
Beleuchtungsbörper

Bernstorff
Kirchgasse 19, 2
Auss. Kaufempfang
Tüchtl, laub, brau-
ucht Herren- u.
Damenmöbel
u. malach. u. buchein.
ext. ausbeissern.
Viele Bedan-
kung. u. Nr. 854
an Tagbl. Zeit.

Stadt. gepr.
Masseurin
empfiehlt sich zur
Platzage
nach östl. An-
weilung.
Ines von der
Porten.
Salastrasse 35, 2.

1
spaltige

Gelegenheits-
anzeigen bis zu
100 mm Höhe
kosten nur 6 Pl.
je Millimeter
Wir geben außerdem
bei einmöglicher
unveränderlicher
Wiederholung
solcher Anzeigen
ein Nachloß von
10v.H., bei 3 Auf-
nahmen 15v. H.

SOMMER SCHLUSS VERKAUF



Das wird wieder ein geschäftiges
Treiben sein in unserem Hause, jetzt
im Sommer-Schluf-Verkauf. Glück-
liche, zufriedene Gesichter, wo man
hinschaut, überall, auf Schritt und Tritt.

Immer noch ist es so gewesen, der
Sommer-Schluf-Verkauf füllt das
ganze Haus, denn zu keiner Zeit des
Sommers sind die Angebote so aufer-
ordenlich günstig, wie gerade jetzt.

Diese seltene Kaufgelegenheit sollte
sich daher niemand entgehen lassen,
denn für alle ist gesorgt, jeder findet,
was er sucht.

KRÜGER & BRANDT
WIESBADEN - KIRCHGASSE 39 - 41



RADIO?
Dann nur im Fachgeschäft
Dipl.-Ing.
Hausmann & Eggeling
Kirchgasse 29 Ruf 25785
Neueste Modelle, große Auswahl.
Fachmännische Beratung.

Lesen Sie
täglich im Wiesbadener Tagblatt die
kleinen Anzeigen, Sie finden
viel, das Sie interessiert!

Sommerschluf-Verkauf
PLAKATE
erhalten Sie im Tag-
blathaus, Druckerei-
kontor, Schalterhalle
links oder durch einen
Tel.-Anruf Nr. 59631

San.-Rat **Dr. Lugenbühl**

verzogen nach
Wilhelmstraße 16

Sprechstunden dort 3½ bis 5½ Uhr
außer Mittwoch und Samstag
Vormittags nach Verabredung.

Zum SOMMERSCHLUSS-VERKAUF

Am Montag führt der richtige Weg zu

Mühlgasse 11/13

L.Schwenck

Sommer-Schluss-Verkauf!

Großzügige Räumung
in fast sämtlichen Läden:

Sakko-Anzüge
Sport-Anzüge
Sport-Sakkos
Knickerbocker
Krawatten
Wäsche usw.

Nur gute Qualitäten
Stark herabgesetzte Preise

Beginn Montag 8.30 Uhr

Otto Kurovsky
HERREN-AUSSTATTUNGEN
FEINE FERTIGKLEIDUNG
Wiesbaden Wilhelmstraße 34

Riffsee-Ungüsse vermittelst, nördl. Büro 1. Obergeschoss
2. Schlesinger'sche Goldschmiederei
Wiesbadener Tagblatt

Das große Fachgeschäft für Möbel, Betten und Bettwaren

Schlafzimmer - Wohnzimmer - Küchen
Schreib- und Wohnschränke - Schreibtische - Einzel- und Weißblockmöbel
Couches - Sessel - Chaiselongues
Metall-, Holz- und Kinderbetten
Matratzen in jeder Preislage u. Füllung aus eigener Werkstätte
Meine Spezialität: Schlafstoff-Matratzen seit über 25 Jahren bewährt

Bettfedern - Daunen - Inlets - Drellen in großer Auswahl
Stepp- u. Daunendecken, Schlafdecken sehr preiswert

Deckbetten - Kissens
Kinder- und Sportwagen
In besonder schöner Auswahl
Aufarbeiten v. Steppdecken,
Daunendecken, Matratzen in eigener Werkstätte

BETTFEDERN - REINIGUNG

KRUMMECK
WIESBADEN - MAUERGASSE 8/15
Fernsprecher 26122 - Früher Bettenstern

Elastisch, beschwingt und leicht! Wie eine Feder sollen Ihre Fußbeinlagen sein. Aber auch Ihre Füße müssen das ganze Leben so bleiben. — Ebenso soll Ihre Bandage und auch dem Amputierten seine Prothese sein. Kommen Sie bei Bedarf in mein bewährtes Fachgeschäft und lassen Sie sich beraten.

Friedrich Maxeiner

Orthopädiemechaniker - Meister und Bandagist
Wiesbaden, Ellenbogengasse 9
Fußbeinlagen nach Maß von 5.50 RM. an.
Leibbinden nach Maß von 12.- RM. an.
Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe,
Kunstglieder-Neuverfertigung und deren
Reparaturen. Sanitätswaren.

Familien-Druckjachten L. Sebastian, Bleichstraße 9
jeder Art in kürzester Zeit Wiesbadener Tagblatt

Stickereien

für Wäsche aller Art sowie
Monogramme
in jeder Ausführung und
Größe liefert erstklassig

Plissee-Croon
Michelsberg 12

Samenhandlung
Sebastian, Bleichstraße 9
Zoologische Handlung

AUTORISIERTE VERTRETUNGEN FÜR **Automobile** UND ZUBEHÖR

BMW Automobile
Schäufele & Co.
Garagen und Werkstätte Mainzer Str. 88, Tel. 23885
Ausstellungsräum. Wilhelmstraße 8, Telefon 23885

HANOMAG Verkauf - Kundendienst
Tel. 21330 Reparaturwerkstatt-Garagen
FRITZ KILIAN
Wiesbaden, Sonnenberger Str. 82

R. Marschall
Schwalbacher Str. 41, Tel. 23558
Verkauf
Kundendienst
Reparaturwerkstätte
Ersatzteile

Opel
Autohaus Wiesbaden
Bahnhofstraße 29 — Fernspr. 59946

Auto-Wink Verkauf
Kundendienst
Rep.-Werkstätte
Fahrsschule
Bahnhofstraße 10, Ruf 27765

SACHS-MOTOR Motorrad und Autobedarf
Fahrräder
Maico - Excelsior
Ersatzteile ab 45.— ab 55.—
Kräppler Friedrichstr. 39 - Tel. 21766

STANDARD Lieferwagen
Glaser & Reimers Markstr. 17/19
Telephon 20444

Zu Fuß zur
Auto-Schafffuß
Strauß
Dotzheimer Str. 28, T. 20909

Autoreifen-Spezialhaus
Garage International
Wiesbaden - Adolfstraße 6 - Telephon 27306

Auto kaufen Sie
Ersatzteile stets preiswert
Zubehör im Spezialhaus
August Seel Schwalbacher Str. 7
Telephon 23921

TANKT U Uittings die bevorzugt!
Auslieferungslager und Großtankstelle
Mainzer Str. 102, Tel. 28616
ITTING-BENZIN

Sommerschluss-Verkauf

Beginn: Montag, den 26. Juli, vormittags 8.30 Uhr

WALTER BENDER
Damenmoden Wiesbaden Langgasse 20

Poulet Strumpfhaus Kirchgasse, Ecke Marktstraße.

Wir bringen vieles, was auch für Sie vorteilhaft ist!

Sehen Sie sich schon am Sonntag unsere Schaufenster an.

Beginn: Montag 8.30 Uhr.

Reisen und Wandern

Bäder und Sommerfrischen - Wochenend und Ausflugsziele

Kleine Brodenwanderung.

Von Marie Hermann.

Wohl ist's steil bergan gegangen, über Klippen und Felsen, einen ungemütlichen Pfad entlang über das düster-braune Plateau des Hochmoores, an verdorntem Heidekraut vorbei; das erst langsam wieder zu grünen beginnt, aber nur strahlt uns ein Himmel von klarer Blau entgegen und zwischen den Felsen des Gipfels leuchten die hellen Grasflächen auf: Vater Broden. Wer einmal deinen Gipfel erreicht, wer nach mühevolem Aufstieg von deiner Kuppe die Aussicht genossen hat, der vergisst nie wieder das erhabende Gefühl, Norddeutschlands höchsten Gipfel bestiegen zu haben.

Nach welcher Richtung du den Rückweg nimmst, ob durch die Schneelöcher nach Alsenburg-Wernigerode, ob nach Braunlage über den Dreieckigen Wohl, ob über Torhaus nach Altenau, oder nach dem Schwarzenstein und weiter über das Wollenhusen nach Bad Harzburg, vielleicht auch durch das Esterloch nach Schierke - du wirst begeistert heimkehren und lange nicht den Augenblick vergessen, da deine Schritte die leise Steigung überwunden hatten: Endlich oben!

Nicht immer freilich ist die Sicht gut. Manchmal lassen sich nur schwach die Konturen der nächstliegenden Berggämme, der breite Rücken des Wurmbergs mit dem anschließenden Winterberg und vielleicht noch der Astermann, erkennen. Aber auch das Wallen und Brauen des grauen Nebels bietet ein herrliches Naturtheater.

Wenn du viel später wieder abwärts wandertest und vielleicht den Brodsberg krabbelst und sonnenbeschienen hoch oben über dir liegen sieht, soh dich die Wanderung durch Wind und Regen dennoch nicht neu. Hier ist der Wettergott unberechenbar.

Sieh, wie die Tannen, die rechts und links deinen Weg säumen, dich grünen. Höre, die Vögel zwitschern und schau, wie zwischen rauhen Felsen lieblich, weiße Blüten des Winterlees leuchten. Der sanfte Leib eines Schläfers windet sich an borkigem Stamm empor, bleibt auf halber Höhe stehen - zwei Augelein blitzen lässig in die Runde. Herrlicher Wald mit deinen unzähligen Sängern, deinem beruhigenden Rauschen, deinem dunkelgrünen Moossteppich! Zwischen zweier rostigen Felswänden verschwindet gurgelnd der Bach, der Wasser, der die kleinen Kühlte. Schwere gähnt dir entgegen aus der Höhle, in die die Wälder fliehen.

Zugewandt führt der Weg mitten hinein in die grün-bunte Weite dämmter Wiesen. Wohlige Wärme rieselt von den hellleuchtenden Blättern, die giftgrün von dem Dunkel der Tannen abgesegnet, herabsteigt. Du wandert durch Blumen und Blüten, an jungen Bäumen entlang, da der Klee jungen Duft austströmt, bis der Wald dich unvermittelt wieder aufnimmt. Du läßt dich führen von der tiefliegen Rinde schlanker Stämme, die irgendwie müde vom Kratzeln und Klettern bergehen. Nun ist der Heimweg ein langsame, traumhaften Schreiten geworden. Biele Bilder leben dir noch vor den Augen: waldige Höhen, Täler, verhüllt im Dunkel, weissgrauer Rauch, der sich in diesen Schuppen aus dem Walde windet: das "Brodenbühne". Weiter gehen keine Gedanken zurück - andere Erinnerungen dieses Tages fesseln dich: Unter blauem Himmel am heidestrauchbesetzten Hang eine Schafherde - auf seinen Staub geht hin, in weite Ferne schauend, der Hirte, einen schnürläufigen Söder hinauszelbahn in die Stille ringsum. Lang noch hat das Echo gelungen... Wieder denkt du - sieh ein freundliches Dorf mit blühenden Fensterbrettern und roten Ziegelhäusern im Morgensonnenchein liegen - durch die Straßen tönt das melodische Geläut der Kirchhöfen - Herz-Völle, alle geschnauft, erlebt auf dieser einen, herrlichen Wanderung durch den Harz zum Vater Broden.

Deine Tritte verhallen auf dem weichen Boden. Kur dann und wann knast ein Äschelein dir unter den Füßen. Der Bach ist wieder aus dem Felsen plätschernd aus Lüft geprungen. Die goldbraunen Wasser des Hochmoores haben



Blick auf den angestrahlten Dom und das Schloss zu Lübeck.

(Photo: A. Weimer, M.)

wir längst verlassen. Hier schimmert der Bach grünlich auf und du kannst jeden kleinen Kreisel auf seinem Grunde erkennen. Farben breiten ihre Fächer über den Ufern aus.

Wie später, wenn dein Jagd wieder in die Nacht hineinstadt und dich der Großstadt entgegenbringt, willst du in Gedanken noch im Walde sein, in terrifischer Harzwald, wird vom Tannenraut träumen und unwillkürlich nah wird der Broden aus Nebeln und Wollen aufzusuchen.

Kilometer um Kilometer zieht die Lokomotive sich weiter ins Land hinein.

... Broden, Wald, sonnige Wiesen, Blumen und Vogelflügel - Inhalt eines einzigen, schönen Tages... wie weit liegt das nun!

Ein altes Sprichwort sagt: "Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen". Das ist er recht der Fall, wenn einer mit einem Vermählungsfeier durch die deutsche Landschaft reist. Da kann er schon vorne mal berichten, wie billig er gereist ist, wie die Reichsbahn alles getan hat, um ihm die leidigen Sorgen um Anschluß und Verbindungen, um Wohnung und Hotelzüge, um das "Programm" während des Aufenthaltes usw. abgenommen hat. Auch die große anstrengende Fahrtzeit mit dem Radkunderteil "Von Lübeck nach Eltville a. Rh." wird eingespart.

Die alte diesjährige Rheinfestbeleuchtung "Der Rhein im Flammen" wird am 31. Juli auf der Straße Bräuerbach-Röder durchgeführt.

Der Rennsport der deutschen Reichsstrassen. Das Reichsamt für Landesaufnahme hat schon nach eingehenden Vorarbeiten in Verbindung mit der Dienststelle des Herrn Generalinspektors für das deutsche Straßenweisen die ersten Blätter der Straßenverwaltungslinie 1:300 000 bearbeitet nach Unterlagen des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen herausgegeben. Als Unterlage für dieses neue Kartenwerk diente die Überlieferte von Mitteleuropa 1:300 000, deren Blattzeichnung man ebenfalls beibehalten darf. In einem gut lesbaren Gravurdruck der Einzelblätter der Überlieferte von Mitteleuropa hat man die verschiedenen Straßenarten, wie folgt eingetragen: 1. Kraftfahrstraße und im Bau befindliche Kraftfahrstraßen in rot; 2. Reichsstraßen mit ihren Nummern in blau, 3. Landstraßen 1. Ordnung in grün.

Der Nürburgring.

Der Rennspurteil hat in den letzten Jahren durch die fortsetzende Motorisierung eine bedeutsame Wandlung erfahren. Durch die gleichzeitige Verbesserung des deutschen Straßennetzes werden heute auch Gebiete vom Kraftfahrer erreicht, die früher abseits vom großen Kraftstraßen lagen. Das gilt besonders von der Eifel. Heute ist die Eifel ein Verkehrsgebiet mit der größten Zahl motorisierter Touristen, was in hohem Maße auf die große Anziehungskraft des Nürburgrings zurückzuführen ist. Zwei große Veranstaltungen finden alljährlich hier oben statt: das Zielrennen und der Große Preis für Rennwagen, der am 25. Juli ausgetragen wird. Nach amfischen Zählungen nehmen an den Rennen jeweils 250 000 bis 300 000 Menschen, von denen nur ein Teil durch die Reichsstraße befördert wird, als Zuschauer teil. Die Zahl der Kraftfahrzeuge, die in den Trainingstage und am Rennwochenende zum Nürburgring kommen, geht also in die Millionen. Motorräder, Personentaxiswagen, Lastwagen und Omnibusse wechseln in bunter Reihe. Aus allen Ländern Europas bringen sie sportbegleitete Menschen zum Nürburgring.

Über der "Ring" ist nicht nur Rennstrecke, er ist auch eine der schönsten deutschen Städte für den Autotouristen. So sieht man in den Ferientagen Hunderte von Fahrzeugen aus allen Teilen Deutschlands, aus Holland, England, Belgien, Frankreich und den nordischen Ländern, deren Ziel es ist, eine Fahrt über den Nürburgring zu machen. Eine Runde über den "Ring" erlaubt die Schönheiten der berühmten, großartigen Eifellandschaft, im Wechsel von Höhe und Tal, Laub- und Nadelwald und weiten Ausläufen mit unvergleichlicher Eindrücklichkeit des Erlebnisses.

Überlandfahrten der deutschen Reichsstraßen. Das Reichsamt für Landesaufnahme hat schon nach eingehenden Vorarbeiten in Verbindung mit der Dienststelle des Herrn Generalinspektors für das deutsche Straßenweisen die ersten Blätter der Straßenverwaltungslinie 1:300 000 bearbeitet nach Unterlagen des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen herausgegeben. Als Unterlage für dieses neue Kartenwerk diente die Überlieferte von Mitteleuropa 1:300 000, deren Blattzeichnung man ebenfalls beibehalten darf. In einem gut lesbaren Gravurdruck der Einzelblätter der Überlieferte von Mitteleuropa hat man die verschiedenen Straßenarten, wie folgt eingetragen: 1. Kraftfahrstraße und im Bau befindliche Kraftfahrstraßen in rot; 2. Reichsstraßen mit ihren Nummern in blau, 3. Landstraßen 1. Ordnung in grün.

Vom 31. Juli bis 8. August veranstaltet Trier eine Weinmesse.

Die letzte diesjährige Rheinfestbeleuchtung "Der Rhein im Flammen" wird am 31. Juli auf der Straße Bräuerbach-Röder durchgeführt.

St. Andreasberg im Harz begibt am 7. und 8. August das Jubiläum seines 400-jährigen Bestehens als Stadt mit historischem Festzug, Heimatfest usw.

Ausflugsort Schläferskopf

Café - Restaurant
500 m. ü. d. M.
Pension Häbel, Tel. 107
Mittagessen zu 1,- RM.
Gute Autostraße und Spazierwege.

Schroth-Kur

Senator Dr. Möller
Dresden-Loschwitz
und alle Naturheilmethoden, Große Erfolge. Prospekt.

Nervös - Erschöpfte

Sportkuranstalt Hofheim 24 (Taurius)
bei Frankfurt am Main. Telefon 214

Mäßige Preise, z.B. Dr. M. Schulz-Kuhns, Novarant

Waldwirtschaft „Zur Krimm“

Gonsenheim b. Mainz, b. d. Mittelrheinsteig
Bes. K. Stoll

Elektr. Haltestelle Gonsenheim-Kirche, Abendheim

herrl. Waldspaziergang üb. Wendelinus u. Notthoferkapelle.
(Der Wildpark hat sich um 2 junge Hirsche vermehrt)

Herrl. Aufenthalt

Restaurant u. Pension

Stützelmühle

Station Breithardt im Aerial - mittler im Wald gelegen - bietet herrlichen Sommeraufenthalt, Pension mit 4 Mahlzeiten 3.30 RM.

Marienberg (weiterw.)

500 m. ü. d. M.

Pension Häbel

Tel. 107
Unbekanntes Daus, Bod, Liege-

miete, Bade-, Verpflegung -

Pension 3.60 - 3.80,- M. Mittagessen

Schöner Ausflugsort

Freimeinheim a. A. Bahnhofskasse

b. Köln-Tüddeler Dampfschiffahrt.

Schöne Säle, Gartenwirtschaft.

Gute Küche.

Nicol. Schöwfard, Meier und

Wirtshaus - Telefon 309

für Besuchende, Ausflügler,

Wochenendler empfiehlt sich

„Deutsches Haus“

Tel. 127 Michelbach, i. b. Lariat

Wald - Schwimmbad.

Bürgerl. Mittagessen ab 30.-

Selbstgemachte Bäckerei.

TANNENBURG*

Café-Restaurant-Pension

zwischen Hahn L.T. und „Eiserne Hand.“ Angenehmer Außenbereich.

Mittagstisch RM. 1.-

Alle Getränke.

J. RIESS

Strüth i. Taun.

ca. Walde gel. 11

W. fr. 3,- 3. bel.

W. 3. bel. 3. bel.

Tag 3.50.

Wochenende 3.50

Fr. u. Sonn. 3.50

Lehr. 3.50

Setzehnab.

Aufzehr.

ca. 2.90

W. Reichner.

Café Höltgen

Eltville a. Rh.

Gemütl. Aufenthaltsräume. - Feine

Konditoreiwaren, Gutbürgert. Küche

Natur. Weine. - Fremdentzimmer.

Ihren Urlaub

Ihr Wochened

verbringen Sie auf der berühm-

ten Wald gelegenem

Neumühle II

bei Brechenheim.

Gute Verpflegung. - Liegewiese.

Benzin. Kaffee. Kekse.

"Jägerheim"

Sab. i. T. gegründet 1900.

ca. 300. Liegewiese für Regen-

unterferien belohnt, gejagt, 4 Mon.

ca. 300. Badeanstalt am Walde.

Amselfeld, Borken, Borken.

Amselfeld, Borken.

Der Dienst in der Kriegsmarine.

Spezial-Laufbahnen an Bord.Von Kapitänleutnant (M. U. S.) Siefe,
Reichstagsministerium.

Nachdem in der vorhergegangenen Folge die feindlichen Laufbahnen in der Kriegsmarine beschrieben worden sind, sollen nunmehr nachfolgend die eigentlichen Waffenunteroffizierlaufbahnen zum Vorwurf kommen. Auch hier kommen ähnlich wie bei den Steuermannslaufbahnen, drei Möglichkeiten in Frage. Es sind dies die Oberfeuerwerkerlaufbahn, die Oberartilleriemechanikerlaufbahn und die Obertorpedomechanikerlaufbahn.

Aufgabe des Oberfeuerwerkers ist die Verwaltung der Munition (außer der für das Torpedo- und die Sperrwaffe), die Instandhaltung der Munitionsräume und Munitionsstämme, das Brüten der Munition, Übernahme aller Arbeiten mit derselben und schließlich die gesamte Bereithaltung und Verwaltung des Artillerie- und Schießgerätes. Die Laufbahn ergänzt sich aus Unteroffizieranwärtern der Schiffsoberbootsmannslaufbahn. Sie beginnt mit dem Feuerwerksoffizier. Auch die Oberfeuerwerkerlaufbahn kennt, wie alle Laufbahnen in der Kriegsmarine, eine besondere Fachausbildung. Sie besteht für Unteroffizieranwärter in einem 5-monatigen Lehrgang bei der Schiffsoberartillerieschule. Einen ähnlichen, allerdings hinsichtlich seiner Anforderungen entsprechend erweiterten 7monatigen Lehrgang müssen später die Oberfeldwebelanwärter auf der gleichen Schule durchmachen.

Bei der Oberfeuerwerker in erster Linie für die Munition verantwortlich, ist der Oberartilleriemechaniker für die Geschütze und Artillerieanlagen, insbesondere aber für die Feuerleitanlagen, für die Verwaltung des Artilleriegerätes (mit Ausnahme des Munitionssammelgerätes), des Artilleriemechanikerraumes und schließlich der Erziehungslager. Einstellungen in diese Laufbahn erfolgen unmittelbar, und zwar kommen in Frage Soldaten, die sich für diesen Beruf eignen, daneben aber auch Soldaten der Schiffsoberbootsmanns- und Obermaschinistenlaufbahnen nach der für alle Soldaten gültigen ersten militärischen Grundausbildung.

Im Gegensatz zu der Feuerwerkerlaufbahn, für die keine Vorkenntnisse Bedingung sind, muss der Artilleriemechanikeranwärter eine mindestens dreijährige abgeschlossene Lehre als Maschinendreher, Maschinenschlosser, Schlosser, Mechaniker oder Feinmechaniker nachweisen können. Daneben erhalten der Mechaniker aus der Elektroindustrie und der Maschinbau der gleicher Signung den Vorzug. Die Fortbildung dieser Vorkenntnisse wird ohne weiteres verständlich, wenn man bedenkt, welche überragende Bedeutung heute der Elektrotechnik an Bord unserer Schiffe und bei der Handhabung der gesamten modernen Waffentechnik zukommt. Wir stehen nicht umsonst im Zeitalter der Elektrizität und der ihr verwandten Gebiete. Ihr Einfluss auf die neuzeitliche Waffentechnik ist zu bestimmd, als dass jemand dessen Beruf in dieses Gebiet schlägt, heute ohne genaue Vorkenntnisse hierbei auskommen vermöchte. — Die Fachausbildung für diese Laufbahn währt sechs Monate. Die Unteroffizieranwärter müssen daneben weitere neun Monate. Die Oberfeldwebelanwärter weitere zehn Monate, einer für die vorgelesenen Lehrgänge bei der Schiffsoberartillerieschule durchmachen, der sie technisch wie praktisch auf ihrem Spezialgebiet weiterbildet.

Die legte der heute zu beschreibenden drei Waffenlaufbahnen ist die des Obertorpedomechanikers. Ihr Name deutet schon ihren späteren Zweck an. Das Instandhalten der Torpedowaffe und der mit der Torpedowaffe verbundenen elektrischen, mechanischen und optischen Anlagen, der Torpedobewaffnung der Torpedobootspumpen und Nebelanlagen und endlich die Verwaltung des Torpedobeschusses an Bord sind ihr eigentliches Arbeitsgebiet. Auch diese Laufbahn ergänzt sich wie die des Artilleriemechanikers aus unmittelbar für die Laufbahn eingestellter Soldaten oder auch aus Soldaten der Schiffsoberbootsmanns- und Obermaschinistenlaufbahn nach der ersten militärischen Grundausbildung. Auch für sie ist eine abgeschlossene dreijährige Lehre als Maschinendreher, Maschinenschlosser, Maschinendreher, Schlosser, Mechaniker, Feinmechaniker und Elektrotechniker Voraussetzung für die Zulassung. Die Fachausbildung, die den Anwärtern, den Unteroffizieranwärtern und Oberfeldwebelanwärtern in besonderen Lehrgängen zuteil wird, ist

zeitlich die gleiche wie bei den Anwärtern der Oberarbeiterlaufbahn, nur spielt sie sich nicht auf der Schiffsoffizierschule ab.

Wir haben bisher in den einzelnen Folgen dieser Artikelserie versucht, den Reizes der Möglichkeiten und Voraussetzungen der hauptsächlichsten Laufbahnen in unserer Kriegsmarine genügend zu machen, ihnen das harte, aber auch wieder so schöne Berufsleben des Seemanns in seiner verschiedenartigen Gestalt näherzubringen. Die Laufbahnen, die uns in den zwei abziehenden, noch folgenden Fortleitungen zu beprochen bleiben, sind nicht weniger interessant. Es sind eine Reihe von Laufbahnen, die wir in ähnlicher Form auch beim Heer wiederfinden und die, wenn sie auch zuletzt zur Sprache kommen, bei unserer Leiem doch nicht weniger Interesse als die vorhergegangenen finden dürften. Es sind die Verwalterlaufbahn, die Schreiberlaufbahn, die Sanitätslaufbahn, die Obermußler, Obermaschinisten, Oberfahrmeister sowie Oberwaffenwartslaufbahn; Berufe, die aus dem dienstlichen Leben der Kriegsmarine ebensoviel wie die schon behandelten Laufbahnen fortzudenken sind.

Gerichtsaal.

* Jüdischer Rassenhändler kommt ins Zuchthaus. Die Große Strafkammer Mannheim verurteilte den 53jährigen Juden Maximilian Weil aus Frankfurt wegen Rassenhandels zu einem Jahr zehn Monaten Zuchthaus und dreijährigem Chorvorsitz. Der Angeklagte hätte schon durch sein Vorleben gewarnt sein müssen, sich nicht gegen das Gesetz zum Schuh des Blutes und der Ehre zu vergehen. Er hätte ein Zimmer an einen überlebensuneten Untermieter vergeben. Der Verdacht liegt sehr nahe, dass der Betreffende dem Jüden Frauen zuführte, doch konnte ein Nachweis nicht in vollem Umfang erbracht werden. In dem unter Anklage stehenden Halle hatte Weil im Zimmer des Untermieters eine Frau vorgefunden, die dort geschäftigt hatte. Er musste zugeben, sie habe planmäßig gefangen gemacht zu haben. Der Angeklagte hat ein außereheliches Kind von einem deutschen Mädchen, das in einer Wiegearbeit untergebracht ist und für dessen Unterhalt er bisher nicht aufzutreiben ist.

**Außerst günstige
Gelegenheiten!**

Damenwäsche
Herrenwäsche
Tischwäsche
Morgenvöcke
Steppdecken

Sommerschlüß-Verkauf

Sand

Leinen, Aussattungen, Wäsche
Kirchgasse 36 Ecke Friedrichstr.

Beginn: Montag früh 8.30 Uhr

Viel Gutes und Schönes im Sommer-Schlüß-Verkauf

Sie werden sich an manchem schönen Stück freuen können, das wir billiger ausgezeichnet haben - der Sommer ist ja noch lang.

Da wir nur gute Qualitäten führen, sind Sie in jedem Fall gut bedient; aber

wer zuerst zugreift, hat die besten Stücke!

Für die Dame	Für den Herrn	Für den Sport
Regen-Mäntel 9.95	Leinjacken 14.50	Sportlappen
Lederwesten 14.50	Fianellanzug 29.50	Ledermütze
Sporrkostüme 12.50	Sportjacken 19.50	Lederhauben 2.90
Leinenkostüme 7.50	Hausmäntel	Reisedecke
Röcke	Haussachen	Windbluse für
Blusen	Schlafanzüge	Kinder
Tenniskleider	Oberhemden	Pullover
Reithemden	Krawatten	Handschuhe
Handschuhe	Socken	Sportstrümpfe
Strümpfe	Handschuhe	Sporthandschuhen
Gamasche	Frockwesten	Sportmützen
Damenhüte	Fraukleider	Wollwesten
Strandjacken	Fraukleider	Gymn.-Anzüge
Strandhosen	Kragen	Turnschuhe
Strandanzüge	Sportmützen	Sportstutzen
Strandarchen	Sportstrümpfe	Badeschuhe
Badeanzüge	Pullover	Badegurtel



Schaefer

Das Haus, das Sie anzieht

Wiesbaden/
Webergasse 11

Im Opelbad/
Wilhelmstraße 50

Beginn:
28.7.37

Jetzt der Sommer- Schluss- Verkauf ab Montag, d. 26. Juli,

KRANZ

WIESBADEN KIRCHGASSE 62

Alte Schallplatten
werden in Zahlung genommen im:
Telefonanlagen, Tafelglocken, Uhrenküpf!

Näheres bei
Radio-Leffler
EERNRUF 24453 KIRCHGASSE 22



Mein
Sommer-Schlüß-Verkauf

26. Juli bis 7. August

bringt zu

sehr billigen Preisen:

Schönste Damenwäsche
Morgenröcke
Tisch- und Teegedecke
Daunendecken
Herrenhemden
Schlafanzüge
Krawatten

Theodor Werner**Nur**

Webergasse, Ecke Langgasse



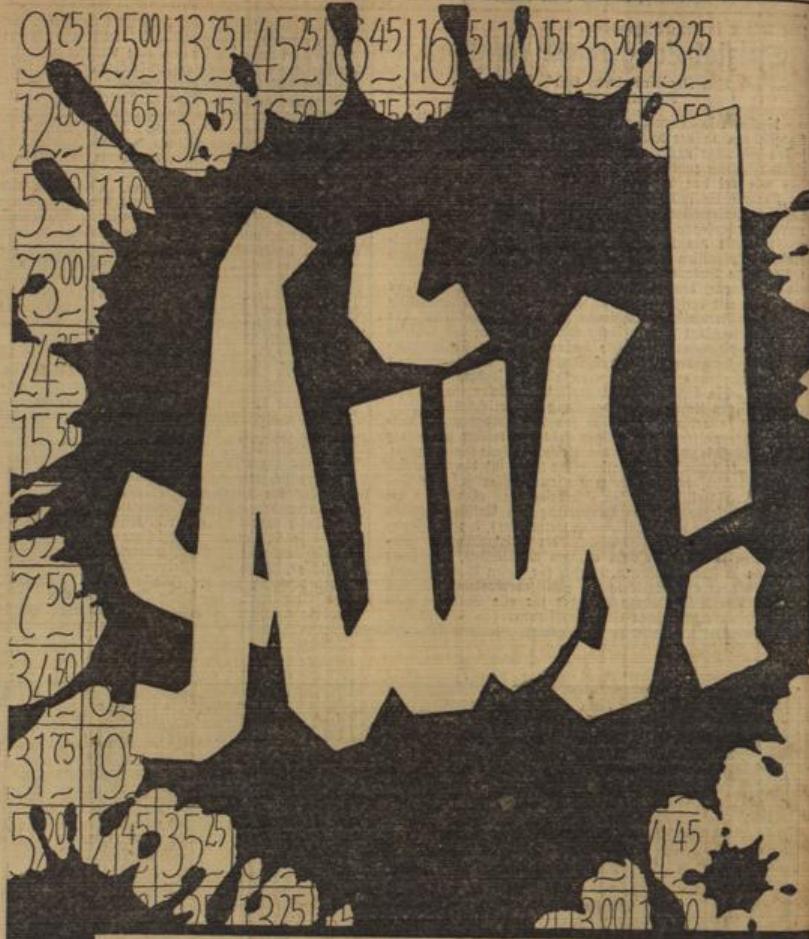
Da werden die
Stammkunden schmunzeln!

Sie wissen ja, was der Weinkenner unter „Spätlese“ versteht. Eine ähnliche Gelegenheit für Kenner bietet sich ab Montag bei den „gewissenhaften Fachleuten für Herren- und Knabenkleidung“. Nein, nein — wir dürfen noch nichts verraten. Aber achten Sie einmal auf die nächsten „Spätlese“-Anzeigen und vergessen Sie vor allen Dingen nicht, gleich am Sonntag einmal die Schaufenster bei Zapp & Co. anzusehen. Sie werden staunen. Wie gesagt, etwas für Kenner! Also bis Montag, dann hören Sie mehr über die „Spätlese“ bei den gewissenhaften Fachleuten für Herren- u. Knaben-Kleidung



Vorteilhafte
Bezugsquellen
sucht und findet
die Hausfrau
immer im An-
zeigenteil des
„Wiesbadener
Tagblatt“

!



Aus mit den alten Preisen für Saisonwaren! Unser

Sommer-Schlüss-Verkauf

beginnt Montag und bringt unzählige Kaufgelegenheiten durch starke Herabsetzung der Preise. Die grossen Vorteile wahrnehmen — gleich Montag zu

M. Schneider
MANUFAKTUR UND MODEHAUS

Sommer-Schlüß-Derkauf

Beginn: Montag, den 26. Juli

Kleinofen & Kipp

Damenhüle feinstler Art
Webergasse 12

Sommerschlüß-Verkauf!

Beginn Montag, den 26. Juli

Kleider ... ab 25.-
Röcke " 5.50
Blusen " 6.50
Pullover " 4.50
Jäckchen " 5.50

Marie Ochs WEBERGASSE 3
neben Nassauer Hof

Gute Figur
durch mein vom Reichs-Patent-Amt gesch.
Maß-Korselett

Fertige Korselette preiswert in reicher Auswahl
Korsett-Meixier
Taunusstr. 32, Tel. 7250

Sommer-Schlüß-VerkaufBEGIHN
MONTAG 26. JULI
1937

Herrenkleidung zu Preisen
die den Kauf erleichtern!

Wasch-Juppen und Janker
3.60, 4.20, 4.60, 5.20, 5.60

Leinen- und Lüster-Sacos
5.40, 6.80, 7.75, 8.75, 9.60

Helle Sommerhosen
4.60, 7.75, 9.20, 10.25, 10.60

Sport-Sacos .. 19.75 26.75 26.75 29.25

Wetter-Mäntel 12.— 16.75 16.— 18.75 20.50

Lederol-Mäntel 11.50 13.— 14.75 16.—

Arbeits-, Anzug-, Knaben- und Sport-
hosen, Windjacken, Kletterwesten
äußerst preiswert.

HEINRICH Dauernheim
BERUFS-KLEIDUNG
Wiesbaden, Mauritiusstraße 4, Telefon 24846